

„Das Gesamtpaket überzeugt“

DEUZ Levin Delli Liuni wechselt im Sommer von den Sportfr. Siegen zum SC 07 Paderborn

„Ich habe mich in Paderborn auf Anhieb sehr wohl und gut aufgehoben gefühlt“, freut sich der 15-Jährige auf seine neue Herausforderung.

krup ■ Nach dem 30-jährigen Sven Michel aus Alchen, der längst ein fester Bestandteil des Profi-Teams ist, und dem aus Siegen stammenden A-Junior Soufian El-Faouzi (18) wagt im Sommer der nächste Siegerländer Fußballer den Sprung zum SC Paderborn 07.

Der 15-jährige Levin Delli Liuni, der in Netphen-Deuz lebt und aktuell als Akteur des jüngeren Jahrgangs 2005 dem U-17-Kader der Siegener Sportfreunde angehört, peilt in der Saison 2021/22 den Sprung in die U 17 der Ostwestfalen an und wird zum 1. Juli 2021 ins Paderborner Sport-Internat ziehen.

Für Levin ist der Wechsel nach Paderborn nicht der erste Kontakt zu einem Nachwuchsleistungszentrum (NLZ). Nachdem er seine ersten Jugendjahre bei Germania Salchendorf (ab 2010), der SpVg 09 Bürbach (für eine Saison) und den Sportfreunden Siegen verbracht hatte, wechselte er zur Saison 2016/17 zum 1. FC Köln, wo er bis zum Ende der U 13 dem runden Leder nachjagte. Nach einer Spielzeit bei der Jugend-Fußball-Schule (JFS) Köln kehrte Levin Delli Liuni zu den Sportfr. Siegen zurück, wo er durch starke Leistungen erneut in den Fokus der Talentscouts aus den Nachwuchsleistungszentren rückte.

„Es gab mehrere interessierte Vereine aus dem Profibereich, aber wir haben uns ganz bewusst für den SC Paderborn 07 entschieden“, erläutert Levins Stiefvater Luca D'Aloia, der selbst für den TSV Weistal in der Landesliga stürmt. „Uns ist neben der rein fußballerischen auch die schulische Ausbildung äußerst wichtig, und in Paderborn hat uns das Gesamtpaket am meisten überzeugt.“

Worte, die Ayhan Tumani, der Sportliche Leiter des Nachwuchsleis-

tungszentrums (NLZ) der Ostwestfalen, gerne vernimmt. „Das freut uns zu hören und wir sind sehr froh, dass sich Levin für uns entschieden hat. Unsere sportliche Ausrichtung ist offensiv, und unserer Spielphilosophie entspricht es, hoch anzugreifen. Dafür brauchen wir mutige Spieler, die bereit sind, immer wieder Wege in Richtung gegnerisches Tor zu finden – und genau solch ein Spieler ist Levin“, sagt der 49-jährige Ex-Profi, der in seiner aktiven Laufbahn u. a. für Arminia Bielefeld, Hannover 96 und NEC Nijmegen spielte.

„Wir hatten Levin schon länger auf dem Schirm, haben ihm und seiner Familie aber empfohlen, zunächst noch in Siegen zu bleiben, weil er die 10. Schulklasse noch vor sich hatte. Levins Familie und auch der Verein Sportfreunde Siegen haben sich jederzeit sehr transparent und absolut vorbildlich gegenüber uns verhalten, wofür ich sehr dankbar bin“, so Tumani.

Levin selbst sieht sich als „linken Außenverteidiger mit Offensivdrang“, obwohl er in seiner bisherigen Laufbahn schon mehrere, auch taktisch durchaus sehr unterschiedliche Positionen bekleidet hat. „Als Innenverteidiger hat er mir beispielsweise sehr gut gefallen, weil er über eine sehr sau-

bere Spieleröffnung verfügt“, meint Luca D'Aloia. Die Ruhe am Ball, auch in Bedrängnis und unter Gegnerdruck, sowie seine Geschwindigkeit und sein präziser Abschluss sind weitere Stärken, mit denen Linksfuß Levin Delli Liuni punkten kann.

Was sein Persönlichkeitsbild betrifft, ist Levin ein zurückhaltender, gleichwohl aber sehr höflicher junger Mann, der schon recht reflektiert wirkt. „Ich habe mich in Paderborn auf Anhieb sehr wohl und gut aufgehoben gefühlt“, sagt der Schüler des Gymnasiums in Netphen, angesprochen auf seine persönlichen Eindrücke vom aktuellen Zweitliga-Club. Und dies: „Sven Michel habe ich auch schon getroffen. Es blieb zwar nach seiner Trainingseinheit keine Zeit für eine längere Unterhaltung, aber kennengelernt habe ich ihn immerhin schon mal“, lächelt Levin.

”

Für unsere Ausrichtung brauchen wir mutige Spieler – und genau solch ein Spieler ist Levin.

Ayhan Tumani
Sportlicher Leiter NLZ des SC Paderborn 07

Auch Soufian El-Faouzi war bei unserem sehr angenehmen Telefonat mit Ayhan Tumani ein Thema: „Wir möchten eine umfassende Ausbildung anbieten und den Jungs gesunde Schritte ermöglichen. Gerade Soufian ist da ein gutes Beispiel, denn er hat bereits bei den Profis mittrainiert und in unserer U 21, auf die wir sehr stolz sind, erste Spielzeiten bekommen. Er weiß, dass er in allen drei Mannschaften weiterhin im Blickfeld steht.“

Genau dort erscheint ab 1. Juli auch Levin Delli Liuni, der dann ein Appartement im Sportinternat des SC Paderborn beziehen wird, in dem insgesamt 40 junge Sportlerinnen und Sportler aus verschiedenen Bereichen wohnen. „Levin gehört dann unserer U 17 an, der erste Sprung steht zur U 19 bevor – und der Schritt in den Seniorenbereich wird dann der erste richtig große Sprung werden. Aber so weit sind wir noch nicht, weil wir die Ausbildung sehr behutsam angehen werden. Das wichtigste für uns als Verein ist der Wohlfühlfaktor, denn nur so kann ein junger Mensch seine volle Leistungsfähigkeit entfalten“, kommt Ayhan Tumani abschließend nochmal auf die Philosophie der Paderstädter zurück. Frank Kruppa



Levin Delli Liuni im Trikot seines neuen Vereins. Ab dem 1. Juli wird der 15-jährige Fußballer aus Deuz, der aktuell noch bei den Siegener Sportfreunden aktiv ist, in der B-Junioren-Bundesliga für die U 17 des SC Paderborn 07 spielen. Foto: Frank Kruppa

BLICK INS LAND

„Lilien“ gewinnen Schlagabtausch

► **2. Fußball-Bundesliga:** Die beiden derzeit einzigen heimischen Zweitliga-Profis trafen am Freitag im direkten Duell aufeinander. Der Alchener Sven Michel erlebte den Anstoß zum Heimspiel seines SC Paderborn allerdings zunächst auf der Bank, während der Brachbacher Marcel Schuhen zwischen den Pfosten des SV Darmstadt 98 begann. Der 28-Jährige erlebte von Beginn an einen ereignisreichen Abend, durfte nach 20 Minuten aber zunächst jubeln. Nach einem Foul an Mathias Honsak verwandelte Serdar Dursun den fälligen Strafstoß zur Darmstädter Führung.

Die hatte jedoch nicht lange Bestand, denn nur vier Minuten später gab es Foulelfmeter auf der Gegenseite. Marcel Schuhen („kicker“-Note 3,5) ahnte beim Schuss von Dennis Srbeny zwar die Ecke, konnte den Einschlag aber nicht verhindern. Nach 55 Minuten war der Brachbacher Torhüter erneut machtlos, als Chris Führich die Paderborner mit 2:1 in Front schoss. Marvin Mehlem (68.) und erneut Dursun (75.) gaben dem Spiel die nächste Wendung, unmittelbar vor dem 2:3 wurde auch Sven Michel eingewechselt.

Der Alchener Angreifer konnte aber zur Schlussoffensive des SCP nichts Entscheidendes mehr beitragen, Trainer Steffen Baumgart rief für die Ostwestfalen im Anschluss an die Niederlage sogar den Abstiegskampf aus. Freude herrschte dagegen bei seinem Gegenüber Markus Anfang: „Wie wir nach dem 1:2 zurückgekommen sind, war schon richtig gut. Kompliment an meine Mannschaft.“

Halle leistet Aufbauhilfe

► **3. Fußball-Liga:** Einen Sonntag zum Vergessen erlebten die heimischen Protagonisten in der 3. Liga. Ausgerechnet beim bisherigen Schlusslicht SpVg Unterhaching, das zuvor sieben Partien in Serie verloren hatte, unterlag der Hallesche FC mit seinem Brachbacher Trainer Florian Schnorrenberg mit 0:3 (0:1) und leistete so unfreiwillige Aufbauhilfe. Das Unheil für den HFC nahm mit dem frühen Tor von Niclas Anspach (12.) seinen Lauf, Dominik Stroh-Engel (76./Foulelfmeter) und Moritz Heinrich (85.) sorgten für den deutlichen Sieg der Bayern, die sich auf Platz 19 verbesserten und die rote Laterne zum VfB Lübeck in den Norden schickten. „Wir hatten viel, viel Ballbesitz und haben daraus wenig gemacht. Wir müssen uns den Vorwurf machen, dass wir nicht zielstrebig genug waren. Das haben wir uns heute natürlich anders vorgestellt“, sagte Schnorrenberg nach dem Spiel.

”

Wir hatten viel, viel Ballbesitz und haben daraus wenig gemacht.

Florian Schnorrenberg
Trainer Hallescher FC

Ein paar Kilometer weiter lief es auch für den SV Wehen Wiesbaden nicht besser. Der Aufstiegsaspirant mit seinem Friedewalder Kapitän Sascha Mockenhaupt kas-

sierte bei Vorjahresmeister FC Bayern München 2. eine 0:2-Pleite und rutschte auf Platz 5 ab. Ausgerechnet ein Eigentor von Schlussmann Tim Boss brachte vor dem Seitenwechsel die Bayern-Führung (25.), Maximilian Zaiser setzte ganz spät den Schlusspunkt (90.+4). Dazwischen ließ die Viererkette des SVWW um Mockenhaupt („kicker“-Note 3,0) wenig zu, in der Offensive gelang den Hessen aber zwischen den Gegentreffern ebenso wenig.

Rente im späten Glück

► **Niederländische Eredivisie:** Der Herkendorfer Marco Rente und Heracles Almelo haben sich in der ersten niederländischen Fußball-Liga durch einen späten Sieg über PEC Zwolle auf Platz 10 verbessert. Luca de la Torre traf in der zweiten Minute der Nachspielzeit zum 2:1 und löste damit Jubelstürme bei seinen Mitspielern aus. Rente stand erneut die vollen 90 Minuten auf dem Platz

Boller jubelt gegen Schlusslicht

► **2. Fußball-Liga Österreich:** Gegen die Reserve des Traditionsklubs Rapid Wien feierten Jan Boller und der FC Juniors OÖ nach Rückstand einen hart erkämpften 2:1-Erfolg. Der Wilnsdorfer Boller, von Beginn an als Rechtsverteidiger aufgeboten, lief mit seinen Teamkameraden zunächst einem Rückstand hinterher. Lion Schuster brachte Schlusslicht Rapid in Führung (29.), ehe eine Einwechslung die Wende brachte. Fabian Benko, beim FC Bayern ausgebildet und in der Saison 2016/17 mit einem Profi-Einsatz im DFB-Pokal, wurde kam zur Pause ins Spiel und bereitete die beiden Juniors-Treffer durch Thomas Sabbitzer (56.) und Hyun-seok Hong (83.) jeweils vor. pm



Bieneck/Schneider Gruppensieger

Traumstart für die Ottfingerin Isabel Schneider und ihre Marburger Partnerin Victoria Bieneck beim World-Tour-Turnier im Beach-Volleyball in Katar. Das deutsche National-Duo gewann gestern in Doha beide Pool-Matches und ist damit als Gruppensieger sicher eine Runde weiter. Isabel Schneider (hier bei der perfekten Ballannahme im Auftaktmatch) und Victoria Bieneck (hinten) starteten in Doha optimal mit einem 21:18, 21:14-Sieg über die Spanierinnen Liliana Fernandez Steiner/Elsa Baqueiro McMillan in das bislang erste und einzige Turnier der World Tour. Im zweiten Pool-Match trafen sie dann gestern auf

die Brasilianerinnen Ana Patricia/Rebecca, die zuvor ihr Auftaktmatch gegen die Französinen Placet/Richard ebenfalls sicher mit 21:18, 21:9 gewonnen hatten. Nach verlorenem 1. Satz (17:21) steigerte sich das deutsche Duo deutlich und drehte im 2. Satz den Ergebnis-Spieß um (21:17). Im finalen 3. Satz zeigte Isabel Schneider nach 0:3-Rückstand zum 3:3-Ausgleich eine starke Abwehr, und auch der Punkt zum 8:6 war aus Sicht der beiden deutschen Spielerinnen spektakulär, die danach ganz klar das Heft in der Hand behielten und am Ende auch den 3. Satz sicher mit 15:11 für sich entschieden. Foto: FIVB

Stolz will um Titel fahren

Beim ADAC GT Masters erneut an der Seite von Maro Engel

simon Brachbach. Luca Stolz wird auch in dieser Saison in der „Liga der Supersportwagen“, dem ADAC GT Masters, am Start sein. Der Brachbacher bildet zusammen mit seinem letztjährigen Partner Maro Engel für die Mannschaft von Toksport-WRT erneut ein schlagkräftiges Duo, das im Mercedes-AMG GT3 Evo den Titel in der wohl stärksten GT3-Serie Europas anstrebt.

Das Ziel für die Saison 2021 sind dabei klar definiert: „Wir wollen den Titel!“ Die Meistertitel in der Fahrer- und Teamwertung sind für die Mannschaft aus der Eifel eine klare Zielsetzung. Die Mannschaft von Toksport-WRT setzt dabei wieder auf einen Mercedes-AMG GT3 Evo der als schnell und ausgereift gilt. Das Potenzial von Team und Fahrern steht außer Frage.

„Nun braucht es nur noch das Quäntchen Glück, dann ist der Meisterschaftsieg in Reichweite“, so der 25-jährige Siegerländer. In der vergangenen Saison

war das AMG-Duo in der ersten Hälfte der Saison das Maß der Dinge und folgerichtig sicherten Stolz/Engel den Titel der Halbzeitmeister.

Doch dann kamen einige Rückschläge und das Rennglück war nicht immer der Co-Pilot der Mercedespiloten. Zwischenfälle wie der unverschuldete Unfall am Lausitzring, kosteten wertvolle Punkte und obwohl Luca Stolz und Maro Engel im Laufe des Jahres insgesamt siebenmal auf dem Podium standen, mussten sie sich schlussendlich mit der dritten Gesamtposition zufriedengeben.

Los geht es im ADAC GT Masters mit den obligatorischen Testtagen in Oschersleben (19. bis 21. April).

► **Termine ADAC GT Masters 2021:** 14. bis 16. Mai – Oschersleben; 11. bis 13. Juni Red Bull Ring (Österreich); 9. bis 11. Juli – Zandvoort; 6. bis 8. August Nürburgring; 10. bis 12. September Lausitzring; 1. bis 3. Oktober Sachsenring 22. bis 24. Oktober Hockenheimring



Den Titel fest im Visier. Wie hier am Sachsenring 2020 wollen Luca Stolz und Maro Engel im Mercedes-AMG GT3 auch in dieser Saison die Rennen im ADAC GT Masters von vorne bestimmen. Foto: simon/muhr